



NEWSLETTER 3

LEADER REGION

3L-in-Lippe

Kontakt Regionalmanagement

Susanne Weishaupt,
Regionalmanagerin



KONTAKT:

LEADER-Region 3L-in-Lippe
Geschäftsstelle: Haus des Gastes,
Freibadstraße 3, 32791 Lage-Hörste
Tel. 05232 850173, Fax 05232 89531
E-Mail: Regionalmanagement@3L-in-Lippe.de
www.3L-in-Lippe.de

Externes Regionalmanagement:

Arbeitsgemeinschaft (ARGE)
mensch und region, Birgit Böhm,
Wolfgang Kleine-Limberg GbR
Kontakt: Birgit Böhm, Carolin Blaumann,
Carsten Stimpel
Lindener Marktplatz 9, 30449 Hannover
Tel. 0511 44 44 54, FAX 0511 44 44 59
eMail: 3linlippe@mensch-und-region.de

Consultants Sell-Greiser GmbH & Co.KG

Kontakt: Dr. Christiane Sell-Greiser
Zum Nordkai 16, D-26725 Emden
Tel.: 04921 450 95 44
Fax: 04921 87 37 249
Onlinefax: 032 22 11 87 458
eMail: info@sell-greiser-consultants.de
www.sell-greiser-consultants.de

Der Prozess nimmt Fahrt auf

LAG beschließt weitere sechs Projekte

Mittlerweile haben sich die Strukturen in der LEADER-Region 3L-in-Lippe gut eingespielt. Die LAG kann sich nach der Findungsphase mit vielen organisatorischen Dingen nun auf Projekte konzentrieren. Davon profitiert nicht nur die Stimmung in der LAG, sondern auch die Region. So wurden seit dem Frühjahr weitere sechs Projekte beschlossen, von denen bereits zwei bewilligt sind. Die anderen stehen kurz vor der Antragstellung.

- **„MitgeDACHT“** (bewilligt)
- **Bürgerpark Eichenallee** (bewilligt)
- **Gesundheit vor Ort** (beschlossen)
- **„Ilsepark“ in Lieme** (beschlossen)
- **Studie „Identifikation und Ehrenamt“** (beschlossen)
- **Digitalisierung landwirtschaftlicher Wegenetze, Kooperation mit Nordlippe** (beschlossen)

Neue Projekte bewilligt

Mit den zwei oben genannten, konnten nun fünf Projekte für 3L-in-Lippe bewilligt werden. Bereits im vergangenen Jahr erhielt das Entwicklungskonzept für Freizeiteinrichtungen und Freiräume der Stadt Lemgo die Bewilligung. Im Sommer 2018 folgte das erste investive Projekt: der Soccercourt am Werreanger in Lage. Ganz aktuell, Mitte September, wurde die Bewilligung für das Repair Café in Lage ausgesprochen. Damit sind schon 47 % der Fördermittel bewilligt.



N. Hartmann (BR Detmold), M. Wißmann (Stadt Lage), F. Rayczik (Stadt Lage) und S. Weishaupt bei der Übergabe des Förderbescheids am künftigen Soccercourt, August 2018
(Foto: Stadt Lage)

Der nächste Termin der LAG

15. November 2018

um 18.30 Uhr

auf dem Heimathof in Leopoldshöhe



LAG-Mitglied bin ich für das Klinikum Lippe. Dort erlebe ich täglich, dass „Gesundheit“ viel mehr ist, als die medizinisch/pflegerische Versorgung in der Klinik oder im ambulanten Bereich.

Pflegende Angehörige, praktische nachbarschaftliche Hilfe, ehrenamtliche Begleitung aber auch künftige Potenziale der Telemedizin sind unverzichtbare Strukturen, um „im Prinzip jedem von uns“ zukünftig eine möglichst lange Selbständigkeit in seinem jeweiligen Umfeld zu ermöglichen.

Das LAG-Projekt „Gesundheit vor Ort“ wird dieses wichtige Thema in den drei Gemeinden Lemgo, Lage und Leopoldshöhe vertiefen. Dabei muss das Thema „Mobilitätsunterstützung“ ebenfalls eine wichtige Rolle spielen.

Anja Rethmeier-Hanke

Gesundheit vor Ort

Lage, Lemgo und Leopoldshöhe: Gemeinsam in eine gesunde Zukunft

In der Machbarkeitsstudie „Gesundheit vor Ort“ sollen Ansätze und Möglichkeiten für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung und Sicherung der medizinischen Versorgung in den drei Kommunen Lage, Lemgo und Leopoldshöhe entwickelt werden.

Gesundheit wird dabei als Querschnittsthema verstanden. Das Projekt bedient zwei Säulen. Die sozialmedizinische Versorgung als erste sowie die Pflege und Prävention als zweite Säule. Hierzu gehören u.a. auch Bereiche wie Mobilität, Telemedizin oder Hilfen für Pflegende.



In der Machbarkeitsstudie soll es insbesondere um die Weiterentwicklung von Strukturen zur Versorgung gesundheitlich eingeschränkter Personen (Nachbarschaftshilfe, ehrenamtliche Begleitung, Mobilitätsunterstützung, Unterstützung pflegender Angehöriger) sowie die Chancen und Voraussetzungen der Digitalisierung des Gesundheitssektors (Telemedizin) gehen.

Gesundheit als zukunftsfähiges Querschnittsthema

Ziel der Studie ist es, Lücken im bestehenden Angebot vor Ort aufzudecken, konkrete Handlungsansätze für die Kommunen und weitere Akteure zur Verbesserung der Situation aufzuzeigen sowie „Gesundheitsanbieter“ für Modellvorhaben (bspw. Telemedizin) zu gewinnen. So wollen die drei Kommunen zu einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung beitragen. Erste wichtige Erkenntnisse wurden bereits in den LEADER-Arbeitsgruppen erarbeitet und fließen in die Antragstellung bzw. die Projektumsetzung mit ein.

Das Projekt wurde am 12. April 2018 durch die LAG beschlossen. Damit stehen 58.500,- Euro LEADER-Mittel zur Verfügung. Die Antragsentwicklung läuft zurzeit.

Mit diesem Projekt wird ein Thema aufgegriffen, das die Menschen in unserer Region berührt und sehr bewegt.

Orte der Begegnung

Der „Ilsepark“ in Lieme und das Projekt „mitgeDACHt“ in Hörstmar schaffen Raum für inklusive Begegnungen

Beide Projekte sind mit viel Engagement der lokalen Bevölkerung entstanden und entwickelt worden. Am 05. Juli 2018 wurden sie von der LAG beschlossen, beide mit dem Höchstfördersatz von 250.000 €. Für „mitgeDACHt“ liegt die Bewilligung durch die Bezirksregierung schon vor. Für den „Ilsepark“ wird der Antrag vorbereitet.

Das Projekt „mitgeDACHt“ schafft modellhaft ein inklusives und intergeneratives Dorfbegegnungszentrum, das zentraler Anlaufpunkt für alle sein wird und somit die Dorfgemeinschaft und das Ehrenamt stärkt. Es wird ein aktiver Raum für neue Ideen geschaffen.

Ein Ort zum Mitdenken und Mithandeln

Dazu wird das ehemalige Grundschulgebäude in Hörstmar wiederbelebt. 2015 musste die Schule aufgrund der rückgängigen Schülerzahlen geschlossen werden. Damit fehlt dem infrastrukturschwachen Dorf ein Ort der Begegnung. Seit 2015 bieten Teile des Gebäudes Flüchtlingen Wohnraum, nicht jedoch das zentrale Gebäude. Dieses steht zur Nachnutzung zur Verfügung. Es entstand die Idee eines inklusiven Begegnungsortes, an dem alle Bevölkerungsgruppen das Dorfleben miteinander gestalten können. Zentrales Element des geplanten Begegnungszentrums wird das Café „mitgeDACHt“ sein. Der Café-Name bringt zum Ausdruck, dass es ein Ort zum Mitdenken und Mithandeln, also zum sich Einbringen und Beteiligen ist. Betreiber des Cafés wird der Verein „Das Dach e.V.“ sein, der seit 1983 in der psychosozialen Versorgung psychisch kranker Menschen tätig ist. Durch die Arbeit im Café sollen diese wieder an eine Tätigkeit auf dem freien Arbeitsmarkt herangeführt werden. Dieser inklusive Ansatz ergänzt das Gesamtkonzept des Zentrums. Neben dem Café wird ein Multifunktionsraum geschaffen, der allen Gruppen Hörstmars für Aktivitäten zur Verfügung stehen soll und somit das Ehrenamt stärkt. Außerdem soll eine Einbindung in die umliegenden Strukturen aus Flüchtlingsunterkunft, Spiel- und Sportplätzen, Kindergarten sowie der Feuerwehr stattfinden. Ein freier WLAN-Zugang steigert die Attraktivität zusätzlich.



Fotolia.com: © Annett Seidler

Eine multifunktionale Dorfmitte für Lieme

Im Ortsteil Lieme der Stadt Lemgo wird der „Ilsepark“ im Sinne eines Bürgerparks „von und für Bürgerinnen und Bürger“ gestaltet. Es soll ein abwechslungsreicher Park für Begegnungen und Bewegung für alle Generationen der Liemer Dorfgemeinschaft und für Besucherinnen und Besucher entstehen.

Der Park entsteht entlang der Ilse in Nachbarschaft zum Gemeinde- und zum Jugendhaus. Außerdem umfasst er die Friedenseiche sowie den Engelbert-Kämpfer-Steinhof. Da der Park zudem an einem Radweg liegt, kann er auch von Tagesausflüglern genutzt werden. In der umfassenden Gesamtkonzeption des Bürgerparks werden die unterschiedlichen Impulse und Ideen der Dorfgemeinschaft sowie die vorhandenen Gegebenheiten aufgenommen.

Neben der aktiven Freizeitgestaltung durch Boule-, Kubb-, Volleyballfeld und Außenschach sollen die verschiedenen Gestaltungselemente durch die bewusste Wahrnehmung der Natur und Umwelt zur Entschleunigung beitragen. Außerdem wird durch die Einbeziehung des zu Teilen denkmalgeschützten Ensembles die Geschichte erlebbar gemacht. So entsteht ein Park, der auf vielfältige Weise sowohl für die Dorfgemeinschaft als auch für Besucherinnen und Besucher eine attraktive „Dorfmitte“ schafft.



Die LAG auf der Brücke zum Ilsepark im Juli 2018 (Foto: C. Stimpel)

Das Projekt ist aus dem bürgerschaftlichen Engagement der Gruppe „Wir sind Lieme“ entstanden und wird durch Eigenleistungen in der Umsetzung unterstützt sowie durch die Vereine und Institutionen (z. B. Kirchengemeinde, Schachverein) belebt. Als Antragstellerin fungiert die Alte Hansestadt Lemgo in enger Abstimmung mit der Dorfgemeinschaft und der Kirchengemeinde, welche Eigentümerin wesentlicher Flächen ist.

Ausblick

Was bis Ende 2018 noch geplant ist

Es geht motiviert weiter. Neben der Antragstellung der bereits beschlossenen Projekte, befinden sich weitere Projekte in der Beratung und Entwicklung hin zur Förderfähigkeit sowie zur Beschlussvorlage in der LAG. Die nächste LAG-Sitzung findet am 15. November im Heimathof in Leopoldshöhe statt. Im Anschluss an die Sitzung tagen wieder die Arbeitsgruppen. Diesmal zur geplanten „Tichlerroute“ und zur Zukunft des Heimathofes selbst.

Am 19. November findet in der Bezirksregierung Detmold eine gemeinsame Veranstaltung der LEADER & Vital-Regionen aus OWL statt. Der Titel lautet: „Aktionstag Ländliche Entwicklung - LEADER und VITAL.NRW verbinden Menschen in OWL“.

Impressum:

Text: Birgit Böhm, Carolin Blaumann, mensch und region & Susanne Weishaupt, Regionalmanagerin

Layout: Birgit Böhm, mensch und region

V.i.S.d.P.

Regionalmanagement 3L-in-Lippe:

- Regionalmanagerin Susanne Weishaupt, Lage-Hörste
- Birgit Böhm, Carsten Stimpel, Carolin Blaumann, *mensch und region*, Birgit Böhm, Wolfgang Kleine-Limberg GbR
- Dr. Christiane Sell-Greiser, *Consultants Sell-Greiser GmbH & Co.KG*